

Schabracken-Königslibelle (*Anax ephippiger*)

Beurteilung der Datengrundlage

Die Schabracken-Königslibelle gilt in der ganzen Schweiz als Wander- und Vermehrungsgast. Die wenigen Beobachtungen widerspiegeln daher das Auftreten der Art im Kanton Luzern recht gut. Die Datengrundlage kann als gut beurteilt werden (9 verwertbare Datensätze).

Verbreitung

Als typische Wanderlibelle erscheint diese afro-asiatische Art immer wieder auch in der Schweiz. Die entsprechenden Fundorte liegen verstreut im Mittelland mit einem deutlichen Schwerpunkt im aargauischen Reusstal. Aus diesem Gebiet liegen auch Entwicklungsnachweise vor. Ausserhalb des Mittellands wurde die Art vereinzelt auch im Wallis, im Jura und im Tessin nachgewiesen. Aus dem Kanton Luzern liegen nur wenige Beobachtungen aus dem Wauwilermoos vor (Naturraum „Talebenen der Wigger und ihrer Zuflüsse“), mit einem zeitlichen Schwerpunkt zwischen 1995 und 1997.



Männchen / Foto: Beat Schneider

Lebensraum

Die Art kann an verschiedensten Gewässern auftreten. Flache, temporär wasserführende, schwach bis mässig bewachsene, gut besonnte und damit sehr warme Stehgewässer werden bevorzugt. Schabracken-Königslibellen können während den Wanderungen auch abseits von Gewässern in windgeschützten und thermisch begünstigten Lagen angetroffen werden.

Status

In der Schweiz und im Kanton Luzern ist die Schabracken-Königslibelle ein typischer Wandergast, der sich sporadisch auch vermehren kann. Zur Bildung einer dauerhaften Population ist es aber bisher nicht gekommen. Im Zuge der starken Invasion 1995 in Mitteleuropa zeigte sich die Art auch im Wauwilermoos. Danach gab es bis 1997 jährlich je einen Nachweis aus demselben Gebiet. 10 Jahre später konnte wiederum im Wauwilermoos eine Reproduktion nachgewiesen werden (Exuvienfund). Seither fehlen weitere dokumentierte Beobachtungen aus dem Kanton Luzern. Ein neuerliches Auftreten im Luzernischen ist jederzeit möglich und ist wohl direkt abhängig von den Wanderbewegungen der Art im Süden Europas.



Weibchen bei der Eiablage / Foto: Beat Schneider

Rote Liste

Da die Schabracken-Königslibelle in der Schweiz als Wander- und Vermehrungsgast gilt, wird sie in der Roten Liste als „nicht anwendbar“ (NA) eingestuft. Damit erübrigt sich eine Einschätzung für den Kanton Luzern.

Fördermassnahmen

Die Neuschaffung von flachen Kleingewässern nützt nicht nur dieser Art und ist deshalb zu empfehlen.

Schabracken-Königslibelle (*Anax ephippiger*)

N=9

